

Niederschrift

über die 34. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
 am Montag, **23.02.2026**, 09:02 Uhr - 11:10 Uhr,
 Hauptausschusszimmer, 1. Etage, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder:

Dr. Gerhard Bonn, Harald Esser (bis 11:05 Uhr, TOP 6.3), Beate Frankrone, Helga Fuhrmann, Cornelia Höring, Dr. Gerhard Jeschke, Günter Klemm, Richard Kretschmann, Manfred Poppenborg, Karin Stahl-Sura, Klaus Stoppe, Georg Wetterau,

von der Verwaltung:

Melina Schlinge, Simone Thiesing,

für die Schriftführung:

Ingrid Dierkes,

Es fehlte/n:

Barbara Klein-Reid, Eric Sircar, Andreas Viehoff-Heithorn,

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Eingänge und Mitteilungen**
2. **Informationen zu zwei Beratungsangeboten für Erwachsene in persönlichen und sozialen Notlagen (Sozialdienst Alter, Pflege und Teilhabe / Sozialarbeit im Stadtteil)**
3. **Innenstadt stärken: Umgestaltung und -nutzung Apostelgarten - Ergebnisse des partizipativen Planungsprozesses**

V/0620/2025
III

- 4. Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
- 5. Finanzen**
 - 5.1. Verwendung der Mittel für das Haushaltsjahr 2026
- 6. Berichte**
 - 6.1. Berichte des Vorstands und der Mitglieder
 - 6.2. Berichte aus den städtischen Gremien
 - 6.3. Berichte aus den Arbeitskreisen
 - 6.4. Berichte aus den AK "Älter werden in..."
 - 6.5. weitere Berichte
- 7. Verschiedenes**

Herr Stoppe eröffnete die öffentliche Sitzung der Kommunalen Seniorenvertretung Münster (KSVM) und begrüßte die anwesenden Mitglieder, die Vertreter/-innen der Verwaltung und den Zuschauer. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Dierkes gab bekannt:

Folgende Eingänge und Mitteilungen sind an die Mitglieder der KSVM verschickt worden:

- Das Amt für Gleichstellung hat über 70 Veranstaltungen rund um den 8. März – dem Internationalen Frauentag – vorbereitet. Der Veranstaltungskalender wurde am 02.02.2026 per Mail an die KSVM versandt. Einige Druckexemplare werden heute zur Verfügung gestellt.
- Mit dem Ehrenamtspreis Münster-Nadel werden auch im Jahr 2026 wieder Bürgerinnen und Bürger für vorbildlichen bürgerschaftlichen Einsatz ausgezeichnet. Vorschläge nimmt das Amt für Bürger- und Ratsservice bis 31.05.2026 entgegen. Die Information zur Münster-Nadel wurde per Mail am 12.02.2026 an die Mitglieder der KSVM verschickt.
- Der Rat hat am 11.02.2026 die Anzahl der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner in den Gremien (Ausschüsse und Kommission) festgesetzt. Danach sind Mitglieder der KSVM in folgenden Ausschüssen als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner vorgesehen:

Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Liegenschaften und Digitalisierung
 Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration
 Sportausschuss

Ausschuss für Wohnen, Stadtplanung und Stadtentwicklung
 Ausschuss für Verkehr und Mobilität
 Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen

Die Wahl, der von der KSVM benannten Personen, wird voraussichtlich in der Ratssitzung am 25.03.2026 erfolgen. Danach können die benannten Mitglieder an den Sitzungen der Ausschüsse teilnehmen.

- Das Amt für Bürger- und Ratsservice zieht am 24.02.2026 teilweise in neue Büroräume innerhalb des Stadthauses 1. Die Geschäftsstelle ist zukünftig im Bauteil D im 3. OG in den Räumen D 3.056 oder D 3.055 verortet und weiterhin unter der Telefonnummer 492 3362 erreichbar.

Punkt 2 der Tagesordnung

Informationen zu zwei Beratungsangeboten für Erwachsene in persönlichen und sozialen Notlagen (Sozialdienst Alter, Pflege und Teilhabe / Sozialarbeit im Stadtteil)

Frau Schlinge präsentierte die Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den sozialen Beratungsangeboten des Sozialamtes und der Wohlfahrtsverbände sowie den neuen gemeinsamen digitalen Zugang zu den zuständigen Anlaufstellen. Sie zeigte praktisch, wie Interessierte mit den interaktiven online-Karten die zuständigen Ansprechpersonen für ihren Stadtteil ausfindig machen können. Ergänzend können Multiplikator/-innen eine Infokarte in Papierform einsetzen, um zielgerichtet Kontaktdaten zu den Berater/-innen an Bürger/-innen weiterzugeben. Der Einsatz der Infokarten werde zurzeit mit verschiedenen Akteur/-innen aus professionellen Beratungskontexten und anderen Diensten wie beispielsweise dem Rettungsdienst erprobt. Die Karte sei im Gegensatz zu anderen Werbemitteln nicht zur Auslage, sondern ausschließlich zur Weitergabe in einem persönlichen Beratungsgespräch durch Hauptamtliche gedacht.

Frau Schlinge verteilte zur Kenntnis aller Mitglieder die ausfüllbare Infokarte zur Sozialarbeit im Stadtteil und zum Sozialdienst Alter, Pflege und Teilhabe sowie das dazu erstellte Handout.

- Interaktive Karte zu Ansprechpersonen des Sozialdienstes Alter, Pflege und Teilhabe: <https://geo.stadt-muenster.de/sozdienstpflege/>
- Interaktive Karte zu Ansprechpersonen der Sozialarbeit im Stadtteil: https://geo.stadt-muenster.de/sozialarbeit_im_stadtteil/

Im Austausch mit Frau Schlinge kritisierten die Mitglieder, dass die Suche nach den interaktiven Karten zu kompliziert sei (viele Klicks), Ältere ohne Internetzugang ausgeschlossen seien, die ehrenamtlichen bzw. kirchlichen Sozialbüros nicht berücksichtigt seien, der Adressatenkreis „Erwachsene mit geringem Einkommen...“ nicht klar definiert sei. Weiterhin beantwortete Frau Schlinge die Fragen zum Qualitätszirkel „Sozialarbeit im Stadtteil“, zur Vernetzung mit den angrenzenden Kreisen und dem Auslöser für die Schaffung eines digitalen Angebotes.

Herr Esser warf nach dem Austausch zwei Fragen zu den Beratungsangeboten auf: Wie kann die KSVM mit den Beratungsangeboten umgehen? Müssen weitere ehrenamtliche, kirchliche Beratungsangebote sichtbar gemacht werden?

Frau Fuhrmann machte deutlich, dass es aus ihrer Sicht nicht Aufgabe der KSVM sondern Aufgabe der Verwaltung sei, für gute Informationsmöglichkeiten zu Beratungsangeboten in den einzelnen Stadtteilen zu sorgen.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0620/2025**
**Innenstadt stärken: Umgestaltung und -nutzung
Apostelgarten - Ergebnisse des partizipativen Pla-
nungsprozesses**

Frau Thiesing erläuterte die Ergebnisse aus dem partizipativen Planungsprozess, die Finanzierung einschließlich beantragter Städtebaufördermittel, den Entwurf des Landschaftsarchitekten, die liegenschaftlichen Verhältnisse (Stadt und Kirche) im Plangebiet, die durchgeführten Beteiligungsformate, die gestalterischen Details bei der Möblierung und den Wasserelementen.

Danach folgte ein Austausch mit der KSVM zur Gestaltung und Funktionalität der Trinkbrunnen, zu Piktogrammen für Fahrräder, Lastenräder und E-Scooter, zu öffentlichen barrierefreien Toiletten und dem Angebot „Nette Toilette“, zu Schaltzeiten und Unterhaltungskosten der Wasserelemente, zu Spielgeräten für Kinder etc.

Die KSVM kritisierte, dass keine öffentliche barrierefreie Toilette geplant sei. Die Wasserelemente seien nur attraktiv, wenn sie auf Dauer funktionsfähig seien.

Danach ließ Herr Stoppe über die Vorlage abstimmen.

Die KSVM beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster würdigt den partizipativen Planungsprozess für den Apostelgarten mit breitem Beteiligungsangebot sowie das darin eingebrachte hohe Engagement der Evangelischen Apostelkirchengemeinde, des Kiepenkerl e. V., der weiteren Anliegerinnen und Anlieger und der Stadtgesellschaft.
2. Der Rat der Stadt Münster nimmt das Konzept zur Umnutzung und -gestaltung des Apostelgartens als Leitlinie für die weiteren Planungsschritte zur Kenntnis.
3. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass für die weiteren Planungsschritte sowie die bauliche Umsetzung der Umgestaltung des Apostelgartens Städtebaufördermittel des Landes NRW bewilligt wurden.
4. Der Rat der Stadt Münster beauftragt die Verwaltung damit, die für die weitere Beantragung von Städtebaufördermitteln erforderlichen nächsten Planungsschritte zu veranlassen und durchzuführen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	6020	Umgestaltung und -nutzung Apostelgarten INSEK			
Auszahlungen			2025	100.000	
			2026	100.000	
			2027	50.000	
			2028	0	

			2029	2.000.000	
			2030	975.000	
Einzahlungen			2025	60.000	
			2026	60.000	
			2027	30.000	
			2028	0	
			2029	1.200.000	
			2030	585.000	
Investitionsmaßnahme	5970	Sanierung Brunnen STEP2			Anteil Neubrü- ckenstraßen- brunnen
Auszahlungen			2026	36.840	
			2027	0	
			2028	191.160	
Einzahlungen			2026	22.104	
			2027	0	
			2028	114.696	
Saldo				1.381.200	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2026/2027 bei den o. g. Investitionsmaßnahmen veranschlagt.“

Herr Dr. Jeschke erkundigte sich nach dem aktuellen Stand bei der Maßnahme „Konzept gegen Angsträume“ (4.59) aus dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept Münster-Innenstadt (INSEK Münster-Innenstadt, V/0042/2023). Er erinnerte an das Angebot der KSVM, sich bei der Erstellung des Konzepts einzubringen und dem Schriftwechsel dazu. Frau Thiesing erläuterte, dass das „Konzept gegen Angsträume“ weiterhin zu den priorisierten Maßnahmen des INSEK Münster-Innenstadt gehöre.

Die KSVM verständigte sich darauf, schriftlich an die Umsetzung der priorisierten Maßnahme 4.59 und das Interesse der KSVM an einer Mitarbeit zu erinnern.

Punkt 4 der Tagesordnung

Termine/Teilnahme an Veranstaltungen

02.03.2026
17:00 Uhr

Austausch zum Koalitionsvertrag für Münster 2025 – 2030
mit der Ratsfraktion GRÜNE
Stadtweinhaus, Hauptausschusszimmer
Teilnahme: Dr. Gerhard Jeschke, Cornelia Höring, Barbara Klein-Reid
Günter Klemm, Klaus Stoppe,

11.03.2026
11:00 Uhr

10-jähriges Jubiläum Spieletreff Mauritz
CINEMA „neben*an“, Warendorfer Str. 45, Münster
Teilnahme: Barbara Klein-Reid

19.03.2026
15:00 – 17:15 Uhr

Seniorinnen- und Seniorentag 2026
Rathausfestsaal/Stadtweinhaus
Veranstalter: vhs Münster, Seniorenrat Münster e. V. und KSVM
Teilnahme: alle Mitglieder

Herr Dr. Jeschke bat die Geschäftsstelle, das Schreiben an die Ratskoalition zum Koalitionsvertrag für Münster 2025 – 2030 allen Mitgliedern zuzuschicken.

Herr Stoppe unterbrach die Sitzung um 10:36 Uhr. Wiedereintritt war um 10:50 Uhr.

Punkt 5 der Tagesordnung Finanzen

Punkt 5.1 der Tagesordnung Verwendung der Mittel für das Haushaltsjahr 2026

Die KSVM beschloss einstimmig den vorab versandten Vorschlag des Vorstandes zur Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2026:

Haushaltsmittel	4.720,00 €
Ausgaben	
Domain Gebühren Verein Bürgernetz	24,00 €
Fahrtkostenpauschale f. KSVM-Vorsitz 20 €/Monat	240,00 €
Werbemittel	600,00 €
Veranstaltungen	
19.03.2026 Seniorinnen- und Seniorentag	200,00 €
18.04.2026 Medien-Probiertag	400,00 €
09.06.2026 Seniorinnen und Senioren in Bewegung	200,00 €
21.10.2026 Älter werden im geWohnten Umfeld	400,00 €
13.11.2026 Gesund & Aktiv - älter werden in Münster	400,00 €
IV. Quartal Digitaler Herbst	400,00 €
Teilnahme Termine	
Seminare (Teilnahmegebühr + Fahrtkosten)	500,00 €
Mitgliederversammlung LSV NRW	
Summe Ausgaben ca.	3.364,00 €
frei verfügbare Mittel	1.356,00 €

Punkt 6 der Tagesordnung Berichte

Punkt 6.1 der Tagesordnung Berichte des Vorstands und der Mitglieder

Es gab keine Wortmeldungen.

Punkt 6.2 der Tagesordnung Berichte aus den städtischen Gremien

Herr Dr. Jeschke berichtete vom Ausschuss für Wohnen, Stadtplanung und Stadtentwicklung am 05.02.2026, wo über die Vorlagen zur „Hörsterstraße - Zukunft StadtRaum Martiniviertel“

(V/0660/2025) und zum „Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung, Anwendung der Regelungen in Münster – Leitlinien“ (V/0025/2026) den sog. Bau-Turbo beraten wurde.

Punkt 6.3 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitskreisen

Herr Dr. Bonn vom Arbeitskreis Mobilität informierte über die geplante Anpassung der Parkentgeltordnung für die städtische Parkfläche vor dem Stadtbad Mitte (V/0080/2026). Auf Nachfrage teilte Frau Dierkes mit, dass die Bezirksvertretung Münster-Mitte die Vorlage vertagt habe, aber dort noch vor der Entscheidung im Rat erneut beraten werden könne.

Punkt 6.4 der Tagesordnung

Berichte aus den AK "Älter werden in..."

Herr Klemm sprach den vom Sozialamt organisierten Austausch zu den Arbeitskreisen „Älter werden in Münster“ am 19.02.2026 mit den Wohlfahrtsverbänden und der KSVM an. Die Anregungen der KSVM habe das Sozialamt mitgenommen und werde diese in das Gesamtkonzept einfließen lassen. Herr Dr. Jeschke ergänzte, das die Vorlage zur Optimierung des Gesamtkonzept zu den stadtteilorientierten Arbeitskreisen der Altenarbeit für das Jahr 2027 vorgesehen sei.

Punkt 6.5 der Tagesordnung

weitere Berichte

Es gab keine Wortmeldungen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen.

gez.
Klaus Stoppe
Vorsitz

gez.
Ingrid Dierkes
Schriftführung